

## Erfahrungsbericht zur Projektförderung

### LUSCO FUSCO, Mai 2018, Kampnagel, Hamburg von Regina Rossi

*LUSCO FUSCO ist eine Produktion von Regina Rossi in Kooperation mit Kampnagel und wurde gefördert durch LOGOS Fonds Darstellende Künste, Hamburgische Kulturstiftung, Gabriele Fink Stiftung und der Gisela Bartels Stiftung.*



Foto: Anja Beutler

LUSCO FUSCO war ein sehr schönes und spannendes Projekt und ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Das Team war extrem professionell und engagiert und alle waren von dem Thema begeistert. Sowohl die Zusammenarbeit mit Sven Kacirek/Musik, als auch mit Doris Margarete Schmidt/Bühne, Kostüme war produktiv und entspannt. Barbara Fuchs, als erfahrene Choreografin für junges Publikum, trug dazu bei, den altersgemäßen Blick auf Kleinigkeiten zu verschärfen und den dramaturgischen Rahmen

des Stückes zu finden. Nora Elberfeld und Angie Lau waren inspirierende Tänzerinnen, und Teresa Hoffmann trug mit einem unentbehrlichen „Blick von außen“ bei. K3 war ein Koproduktionspartner, wie man sich ihn wünscht: präsent, aufmerksam und interessiert, fragend und antwortend.

Zu meiner ursprünglichen Fragestellung – Inwiefern spielt Narration eine Rolle im zeitgenössischen Tanz für Kinder? – bekam ich schon einige Antworten. Die Beziehung zwischen Tanz/Bewegung und Sprache wurde im Probenprozess stark erforscht, und bildet auch den dramaturgischen roten Faden des Stückes. Doch ist das Thema breit gefächert und ich möchte mich gerne weiterhin mit dieser Frage auseinandersetzen.

Des Weiteren konnte ich feststellen, dass LUSCO FUSCO genau passend für die geplante Altersgruppe geworden ist. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass das Projekt von Anfang an von Probenbesuchen von Kindern begleitet war. Ich möchte diese Art der Partizipation weiterhin in meinen Projekten ermöglichen und gestalten. Und empfehle sehr, vor allem für Künstler\_innen, die ein Projekt für Kinder konzipieren/proben, offene Proben mit der Altersgruppe zu gestalten.

Zuletzt wird LUSCO FUSCO auch als Pocket-Stück weiter leben. Dahinter steckt das Interesse, das Theater zu „dezentralisieren“, indem auch Schulen aus Randbezirken oder benachteiligten Stadtteilen die Möglichkeit bekommen, Aufführungen zu sehen und von der Kunst zu profitieren. Die Konzeption dieser mobilen Version des Stückes wurde bereits im Probenprozess mitgedacht. Die Pocket-Version des Stückes, mit einfacher Technik und für eine kleinere Bühne, ist fertig erarbeitet und bereit, Schulen

und Stadtteilzentren von Hamburg und Umgebung zu besuchen. Für den Kontakt mit den Schulen und Buchung habe ich eine E-Mail eingerichtet: [luscofusco@gmx.de](mailto:luscofusco@gmx.de). Eine Schule aus Hamburg und eine aus Schleswig-Holstein haben bereits Anfragen gestellt.

Kontakt:

[reginarossibr@googlemail.com](mailto:reginarossibr@googlemail.com)

[www.reginarossi.de/arbeiten/lusco-fusco-tanz-fuer-junges-publikum/](http://www.reginarossi.de/arbeiten/lusco-fusco-tanz-fuer-junges-publikum/)